

Nachbetrachtung zum 73. Gaufest des Chiemgau Alpenverbandes in Amerang

Wir gratulieren dem Trachtenverein „Chiemgauviertler“ Amerang zu einem sehr gelungenen Gaufest 2009. Dieses Gaufest am nördlichsten Rand unseres Gauverbands war für viele Trachtler ein besonderes Erlebnis. Der sauber hergerichtete Ort, die Rahmenbedingungen am Festgelände und die gute Stimmung unter den Festbesuchern ließen uns ein schönes Fest erleben.

In der folgenden Nachbetrachtung konzentrieren wir uns auf die Gauveranstaltungen und den traditionellen Volksmusikabend.

Allgemeines

Das Internetangebot auf den Seiten www.gautrachtenfest-amerang.de bot die wesentlichen Informationen um sich vorab zu informieren, könnte aber mehr Bereiche und Aspekte enthalten (z.B. Kartenvorverkauf, Bilder von den Verantwortlichen und vom Festgelände).

Die Beschilderung zum Festzelt und zu den Parkplätzen war zu allen Veranstaltungen ausreichend und gut sichtbar. Parkplätze waren in ausreichender Zahl vorhanden, lediglich die Beleuchtung des Weges zu den Ausweichparkplätzen nach dem Gauheimatabend stellte ein Problem dar.

Bezüglich der Anzahl der Toiletten waren wir sehr zufrieden. Am Festsonntag wurden sowohl am Festzelt, als auch am Gelände des Festgottesdienstes zusätzliche Toiletten bereitgestellt. Wünschenswert wären Haken in den Kabinen für Joppen, Ranzen, Taschen usw. Unangenehm fiel die große Ansammlung der Müllsäcke neben den Toiletten auf.

Bei den Festzeichen am Gauheimatabend und am Festsonntag hätten wir uns eine Nadel zum Anstecken gewünscht. Besonders die Tanzzeichen beim Chiemgauer Tanzfest waren liebevoll und mit viel Mühe gestaltet.

Die Bar wurde wie in jedem Jahr aufwendig und urig hergerichtet. Die angebotenen Getränke waren originell benannt und preiswert. Das Angebot konnte allerdings wegen fehlender Getränkekarten nur schwer überblickt werden. Da die Bühne für die Musikanten in der Mitte der Bar aufgebaut war, hörte man die Musikgruppen überall gleich gut. Zur Einhaltung des Jugendschutzes wurden leider kaum sichtbare Vorkehrungen getroffen (wie: sichtbare Hinweise, deutlicher Aushang des Jugendschutzgesetzes, Alterskontrollen). Besonders im Hinblick auf unseren Trachtennachwuchs sollte dieses Thema stärker beachtet werden und in den Vordergrund rücken.

Begeistert hat bei jeder Veranstaltung das reichhaltige Kuchenbuffett. Die Stehtische beim Kaffee- und Kuchenverkauf waren eine schöne Bereicherung. Hilfreich wären kleine Tablett um Kaffee und Kuchen besser zum Tisch mitnehmen zu können.

Die Bühne in der Zeltmitte aufzubauen hat den Vorteil, dass nahezu jeder Festbesucher die Aufführungen am Festsonntag gut sehen kann. Nachteile dieser Zeltaufteilung sind, dass im vermeintlich hinteren, kleineren Teil die Festbesucher nicht so gut in das Geschehen eingebunden sind. Die Redner und die Musik waren überwiegend auf den größeren Teil des Zeltes ausgerichtet. Darunter litt die Stimmung im hinteren Zeltteil.

Veranstaltungen

Gauheimatabend

Der schwungvolle Beginn des Gauheimatabends machte uns auf das folgende, abwechslungsreiche Programm neugierig.

Um dem Gauheimatabend besser folgen zu können, wären Programmblätter wünschenswert. Wir möchten eine Diskussion zu folgenden Punkten anregen:

Die Grußworte und Textbeiträge sind in der Regel zu lang. Der so genannte staade Teil genießt bei den Besuchern leider zu wenig Aufmerksamkeit.

Wenn man alle Volksmusikgruppen am Stück in einem staaden Teil auftreten lassen möchte, dann sollte:

- dieser zu Beginn der Veranstaltung stattfinden,
- die Beleuchtung reduziert werden,
- keine Bewirtung erfolgen.

Zu überlegen wäre auch die Volksmusikgruppen zwischen den Plattlern und Tänzen einzubauen, um die Aufmerksamkeit jeweils auf eine kurze Zeit zu konzentrieren.

Gaufestsonntag

Der Ameranger Sportbereich bot einen optimalen Veranstaltungsort mit viel Platz für Zelt, Aufstellungsplatz, Parkplätze, Festwägen usw.

Der Platz für den Festgottesdienst war sehr gut gewählt, da er ein leichtes Gefälle zum Altar hin hatte, wodurch dieser von allen Besuchern gesehen werden konnte. Durch die vielen Bäume waren ausreichend Schattenplätze vorhanden. Das Rote Kreuz versorgte die Kirchgänger während des Gottesdienstes mit Wasser. Eine sehr gute Idee!

Während der Mittagszeit musste zum Teil etwas lange auf das Essen gewartet werden. Die Gänge zwischen den Tischen waren sehr schmal, wodurch weder die Festbesucher, noch die Bedienungen zügig vorankommen konnten.

Der Festzug hatte eine angemessene und gut zu bewältigende Länge. Für die mitmarschierenden Trachtler hat der Gegenzug große Bedeutung und gerade die Begegnung mit den anderen Vereinen macht die Atmosphäre beim Festzug aus. Leider konnte durch die Streckenführung nur die Hälfte der teilnehmenden Vereine gesehen werden.

Chiemgauer Tanzfest

Erfreulich war die Anwesenheit der vielen jungen Trachtler beim Chiemgauer Tanzfest. Die Gaujugendgruppe präsentierte sich auch an diesem Abend wieder sehr gut und überraschte ihre Gaujugendleiter mit einem Geschenk für die geleistete Arbeit.

Schön war, dass neben der Haberspitzmusi auch der jungen Werkstattmusi die Gelegenheit gegeben wurde, vor einem größeren Publikum zu spielen.

Musikantenhoagart und Volksmusikabend

Ansprechend für eine Veranstaltung im Festzelt war der geschmackvolle Blumenschmuck auf allen Tischen. Die hochkarätigen Gruppen ließen für Volksmusikliebhaber keine Wünsche offen. Evi Strehl vom Bayerischen Rundfunk war als professionelle Ansagerin für diesen Abend die richtige Wahl.

Gaupreisplatteln

Lobenswert und sinnvoll war der Bereich zum „Einplatteln“, der sich am hinteren Ende des Festzeltes befand und deshalb die Plattler auf der Bühne nicht störte. Leider konnte dieser nach dem Regen nicht mehr genutzt werden, was für den zweiten Durchgang ein Problem darstellte. Die gesamte Veranstaltung wurde zügig von den Gauvorplattlern durchgeführt und konnte so in einem angemessenen zeitlichen Rahmen gehalten werden. Bei der Preisverteilung gefielen besonders die originellen Gruppenpreise. Wünschenswert wäre jedoch ein sachlicheres Vortragen der einzelnen Platzierungen gewesen, da es den Zuhörern teilweise nur schwer möglich war der Preisverteilung zu folgen.

Wir hoffen, dass unsere Kritik und unsere Anregungen positiv aufgenommen werden und wünschen dem Trachtenverein „D'Hochplattner“ Grassau als Ausrichter des 74. Gautrachtenfestes des Chiemgau Alpenverbandes ein gutes Gelingen.

Für den GTEV Marquartstein-Piesenhausen

Sigrid Staudacher

Helga Seitz

Toni Seitz jun.